

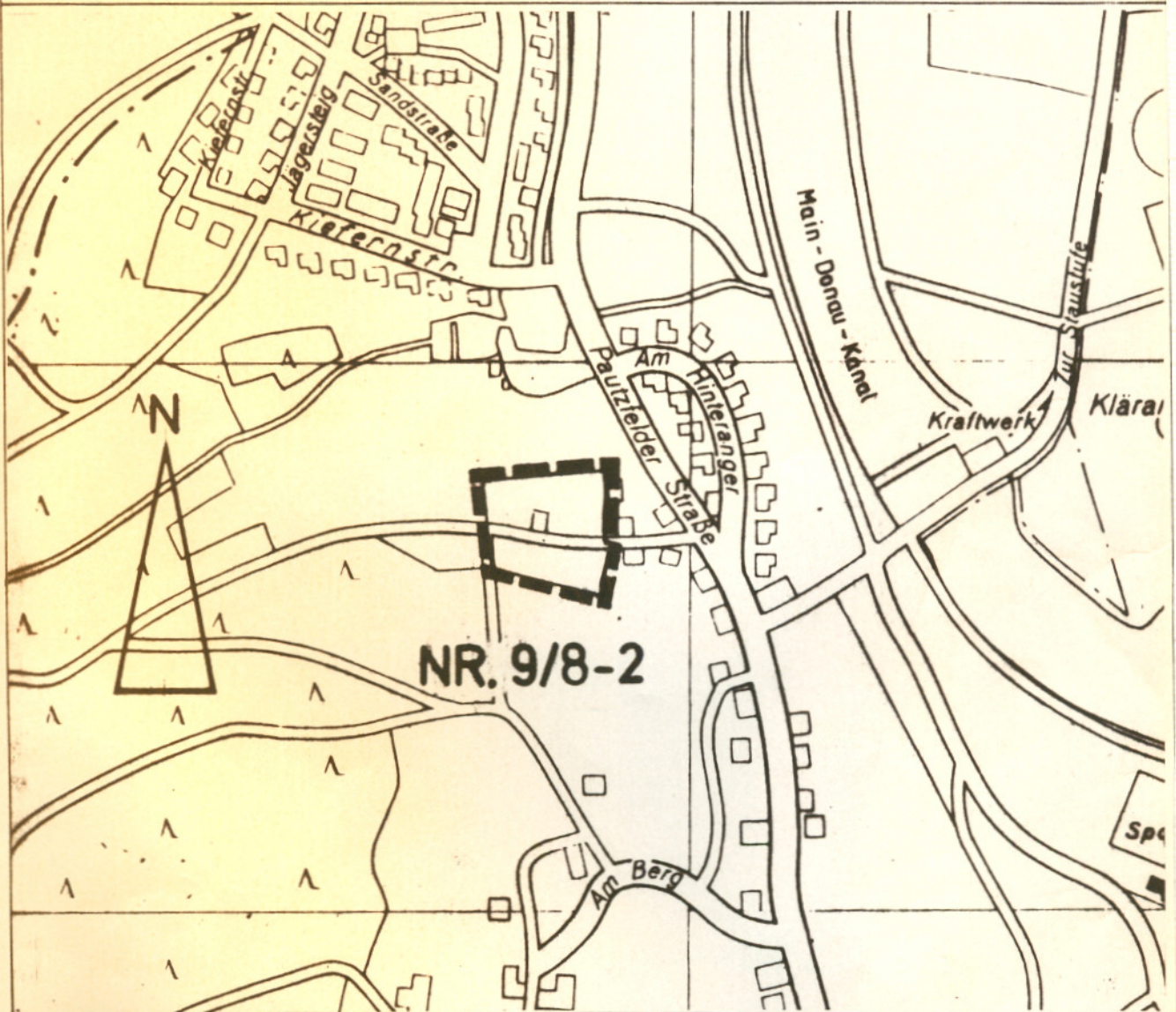
# STADT FORCHHEIM

## BEBAUUNGSPLAN NR. 9/8-2

GEBIET: FORCHHEIM, STADTTEIL BUCKENHOFEN-NORD,  
BEREICH WESTL. DER PAUTZFELDER-STR. FL.NR. 592, 593,  
594 u.T.v. 591

LAGEPLAN MIT GELTUNGSBEREICH

M 1:5000



FORCHHEIM, DEN  
STADTBAUAMT

BOCK, BAUDIREKTOR

SACHB.	GEZ	DATUM
WALZ	RUDERICH	16.09.91
WALZ	RUDERICH	20.01.92
WALZ	RUDERICH	15.06.92

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 2(1) BauGB FÜR DAS IM PLAN DES STADTBAUAMTES VOM 16.09.1991 RÄUMLICH FESTGESETZTE GEBIET AM 26.09.1991 DIE AUFSTELLUNG/~~ÄNDERUNG~~/~~ERGÄNZUNG~~/~~AUFHEBUNG~~ EINES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

DIE ÖFFENTLICHE DARLEGUNG DER ALLGEMEINEN ZIELE UND ZWECKE DER PLANUNG GEM. § 3(1) BauGB ERFOLGTE IN DER ZEIT VOM 08.10.1991 BIS 25.10.1991

FORCHHEIM, DEN 15.6.1992

STADT FORCHHEIM I. A.

DER BEBAUUNGSPLANENTWURF LAG GEM. § 3(2) BauGB MIT BEGRÜNDUNG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM 24.02.1992 BIS 27.03.1992 ÖFFENTLICH AUS. ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM NR. 1/4 VOM 14.02.1992 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DIE BETEILIGTEN NACH § 4(1) BauGB WURDEN MIT SCHREIBEN VON 10.02.1992 BENACHRICHTIGT.

FORCHHEIM, DEN 15.6.1992

STADT FORCHHEIM I. A.

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 10 BauGB MIT BESCHLUSS VOM 25.06.1992 DIESEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, ALS SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

FORCHHEIM, DEN 15.6.1992

STADT FORCHHEIM I. A.

DER REGIERUNG VON OBERFRANKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN GEM. § 11(1) BauGB MIT SCHREIBEN VOM 15.7.1992 ANGEZEIGT.

FORCHHEIM, DEN 9.10.1992

STADT FORCHHEIM I. A.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN HAT GEM. § 11(3) BauGB KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT.

26.8.1992

FORCHHEIM, DEN 9.10.1992

STADT FORCHHEIM I. A.

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGENVERFAHRENS WURDE GEM. § 12 BauGB ORTSÜBLICH IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM AM 9.10.1992 BEKANNTGEMACHT.

MIT BEKANNTMACHUNG TRITT DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT.

FORCHHEIM, DEN 9.10.1992

STADT FORCHHEIM I. A.

# FESTSETZUNGEN DURCH TEXT UND PLANZEICHEN

## 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 Abs. 3 BauNVO

### 1.1 Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO

Zulässig sind nur Wohngebäude, Ausnahmen werden nicht zugelassen.

WA

## 2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 Abs. 2 BauNVO)

### 2.1 Das Maß der baulichen Nutzung wird durch die ausgewiesenen bebaubaren Flächen mit Angabe der Geschößzahl bestimmt.

### 2.2 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze.

(§ 16 Abs 3 BauNVO und Art. 2 Abs. 4 BayBO)

I

### 2.3 Ein weit.Vollgeschöß im Dachraum u.Untergesch.ist zulässig, wenn Dachneig. bzw.Gelände dies ergeben.Höhe der baulichen Anlagen (in m ü. Bezugspunkt = Straße) zulässig Firsthöhe Wohnhaus Garage

+ D+U

FH=9.0m  
FH=6.0m

## 3. BAUGRENZEN; BAUWEISE

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; §§ 22 und 23 BauNVO)

### 3.1 Baugrenze § 23 Abs. 3 BauNVO

### 3.2 Festgesetzt wird offene Bauweise § 22 Abs. 2 BauNVO

0

### 3. Hauptfirstrichtung § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB



## 4. VERKEHRSLÄCHEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

### 4.1 Verkehrsfläche (öffentliche Straße) (öffentlicher Parkplatz)

### 4.2 Straßenbegrenzungslinie



## 5. GRÜNORDNUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u.U. 25 BauGB)

### 5.1 Grünordnerische Maßnahmen. Vorhandene Bäume und Sträucher sind soweit sie nicht auf überbaubaren Flächen und Wegflächen liegen, gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b BauGB zu erhalten.



### 5.2 Pflanzgebot für Bäume - heimische Laubbäume u. Sträucher (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe a BauGB)



## 6. GESTALTUNG

(§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. Art. 91 Abs. 3 BayBO)

### 6.1 Dachneigung $45 \pm 3^\circ$ , Kniestock max.50cm zulässig

### 6.2 Satteldach, Abweichungen sind nicht zulässig, Dachaufbauten (Erker) sind nur bis zu einer Breite v. 1.40m, bei EH max.2, bei DH max.1 je Dachfläche zulässig.

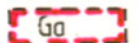
SD

## 7. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

### 7.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)



### 7.2 Flächen für Garagen



## B. HINWEISE

1. Freileitung mit Schutzstreifen
2. Bestehende Grundstücksgrenzen
3. Höhenschichtlinie z.B.
4. Flurstücksnummern
5. Rutschgebiet mit Rutschgebietsgrenze (vergl. Abschn.2.5 d. Begründung)
6. Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen

